

Walter Flex (1887-1917)

## **Bruders Heldentod**

Es liegt ein Held begraben,  
in Kaisers Mantel gehüllt.  
Des Herz und Hände haben  
die letzte Pflicht erfüllt.

5

Von meines Bruders Ende  
ich tapfer singen will,  
des Herz und liebe Hände  
nun liegen tief und still.

10

Er stürmte mit dem Degen  
vom Rhein bis Luremont,  
bis sie ihn mußten legen  
ins Blachfeld vor Chalons.

15

Er trug auf Kaisers Wegen  
in Gottes Heldensaal  
der Seele blanken Degen,  
des Leibes reinen Stahl.

20

Ich habe Haß getragen  
von je auf Frankreichs Brut.  
Nun ist mir Haß geschlagen  
als Eisen in alles Blut.

25

Deutsch war ich aller Stunden,  
nun bin ich ganz erkaufte,  
durch Blut aus Bruders Wunden  
deutsch bis ins Mark getauft.

30

Ich schwör's bei Gottes Sternen  
ich will sein Erbe sein,  
wir können das Lachen verlernen,  
doch nicht das Tapfersein.

35

Der Ring ist nicht zerspalten,  
der uns so treu umfing.  
Mein Bruder, es bleibt beim Alten:  
Nur weiter wurde der Ring.

40

Gab uns dein Tod, der rasche,  
kein Grab für unsern Schmerz,  
die Urne für deine Asche  
ist unserer Mutter Herz.

45

Ihr Herz will ich bekränzen,  
das dich und mich umschließt;

du schickst von fern ein Glänzen,  
das über die Rosen fließt.

50

Gott schick aus Himmelsfernen  
uns Schatten oder Licht,  
wir müssen das Trauern lernen,  
verzweifeln lernen wir nicht.

55

Dein Name ist gesungen,  
ein Reim auf Wilhelm Rex,  
der Reim ist hell verklungen,  
Herr Leutnant Otto Flex.

*(225 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/flex/sonne/chap014.html>*